

ROTWILD-HEGEGEMEINSCHAFT NEUWIED

Protokoll zur Mitgliederversammlung der Rotwild-Hegegemeinschaft Neuwied

am 16.04.2024 in der Schützenhalle Rothe Kreuz

Beginn: 18:35 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Teilnehmer

vgl. beigefügte Teilnehmerliste

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung durch einen der Vorstände
- TOP 2 Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung
- TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 4 Jahresbericht des Vorstandes – Rückblick / Ausblick
- TOP 5 Kassenbericht und Jahresergebnis (Erich Kaiser)
- TOP 6 Entlastung des Vorstandes
- TOP 7 Gastbeiträge der Herren Matthias Becker und Holger Hoffmann
- TOP 8 Vorstellung des Gesamtabschussesplanes und der Teilabschusspläne / Ergebnisse der Wildzählungen sowie Einschätzung von Herrn Dr. Michael Petrak
- TOP 9 Beschluss über den Gesamtabschussplan und die Teilabschusspläne für das Jagdjahr 2024/2025
- TOP 10 Wahl der(s) Kassenprüferin(s) und Stellvertreterin(S)
- TOP 11 Verschiedenes

Die Bläsergruppe aus Linz begleitete die Jahreshauptversammlung zu Beginn und am Ende mit Ihrem freudigen Halali.

Zu Top 1	Der Vorsitzende Dr. Kai Rinklake begrüßte alle Teilnehmer und Gäste. Außerdem entschuldigte er Frau Isabelle Fürstin zu Wied (Vorstand) und Herrn Dr. Paul Reuter (Kassenwart)
Zu Top 2	Es wurde festgestellt, dass die Einladung form- und fristgerecht durchgeführt wurde. Die vorgelegte Tagesordnung wurde akzeptiert.
Zu Top 3	Der Vorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung mit 11.993 ha (66 % der Flächen) bzw. 50 (56 %) anwesende Stimmen fest.
Zu Top 4	Kai Rinklake dankte den Vorstandsmitgliedern, dem Fachbeirat und dem Büro für die gute Arbeit und die Unterstützung im abgelaufenen Jagdjahr. Rückblickend erwähnte er noch einmal die Infoveranstaltung am 12.10.2023 mit Herrn Dr. Daniel Hoffmann, Wildbiologe aus dem Saarland, mit dem Hinweis, dass auch für die kommenden Jahre weitere Veranstaltungen in dieser Art angedacht sind, um das ganze Thema wieder lebendiger zu machen. Außerdem wies er noch einmal eindringlich auf die dringende Notwendigkeit der Beschauung/Bewertung der 1er und 2er Hirsche hin (für Transparenz und eine realistische Bestandaufnahme), und er erwähnte die Wildzählung als ebenso wichtigen Parameter für die Beurteilung des Ist-Zustandes bzw. der Entwicklung in den Revieren.

	<p>Markus Haardt berichtete über die Aktivitäten des Fachbeirates im zurückliegenden Jahr: Der FB bereitet die JHV am 12.05.2023 in Solscheid mit vor. Insbesondere die Trophäenschau samt Bewertung der Ier -Hirsche.</p> <p>Am 12.09.23 fand eine gut besuchte Infoveranstaltung der RWHG im Schützenhaus in Rothe Kreuz statt. Referent war Herr Dr. Daniel Hoffmann, der die Rotwildbejagung in den Kerngebieten, als auch die Jagdstrategien in den Randrevieren näher erläuterte.</p> <p>Während der Brunft haben die Mitglieder des FB mehrere Hirsche nach deren Erlegung begutachtet und mit den Erlegern analysiert.</p> <p>Am 19.03.24 fand die Wildzählung innerhalb der RWHG statt. Mit 5 Zählgruppen startete man mit einer kurzen Besprechung gegen 20.00 Uhr in Rothe Kreuz, um dann in den festgelegten Zählbereichen mittels Wärmebildkamera den Bestand aufzunehmen. Das Ergebnis waren rund 300 Stk. Rotwild. Dies fließt mit in die Abschussplanung ein. Interessierte sind herzlich willkommen.</p>
Zu Top 5	<p>Erich Kaiser (Kassenprüfer) wurde um den Kassenbericht gebeten. Die RWHG Neuwied hat das Geschäftsjahr mit einem Kassenstand von 3.593,33 € begonnen. Zusammengefasst wurden 453,40 € an Fördermitteln eingenommen. Demgegenüber stehen Ausgaben von 837,61 €.</p> <p>Bei den Ausgaben handelt es sich um Kontoführungsgebühren, Servergebühr (POS), Catering für Infoabend und Fahrtkostenzuschüsse für Vertrauensleute.</p> <p>Die Zahlungsvorgänge sind durch Belege ordnungsgemäß nachgewiesen.</p> <p>Somit endet das Geschäftsjahr mit einem Kassenstand von 3.207,12 €.</p> <p>Der Kassenbericht wurde von dem Kassenprüfer unterschrieben. Keine anwesende Person hatte weitere Fragen hierzu. Der Kassenbericht wurde einstimmig genehmigt.</p>
Zu Top 6	<p>Erich Kaiser stellte den Antrag, den Vorstand zu entlasten, ebenso nachträglich der Form halber auch die Vorstände aus den Jahren 19/20, 20/21, 21/22, in denen wegen der geltenden Corona Maßnahmen keine satzungskonforme HV stattfinden konnte.</p> <p>Die Entlastung wurde einstimmig erteilt bei Enthaltung aller Vorstände.</p>
Zu Top 7	<p>Es folgten die Erfahrungsberichte der Referenten Matthias Becker (Leiter der Wittgenstein-Berleburg'sche Rentkammer) und Holger Hoffmann (Forstdirektor Arenbergisches Forstamt) zum Thema Rotwild und Windenergie.</p> <p>Herr Becker referierte über die Bedeutung des Rotwildes und die Windenergie für Betrieb und Eigentümer. Durch den Wegfall der Fichten müssten zusätzliche Einnahmequellen gefunden werden und dafür biete sich die Windenergie an. Er bestätigte, dass die Bauzeit (Großbaustelle) durch den intensiven Baustellenverkehr, den Besucherdruck usw. eine enorme Belastung für das Revier und eine erhebliche Störung für das Rotwild darstellen und über die Minderung des Jagdwertes während dieser Zeit ausgeglichen werden muss. Aber die Erfahrungen zeigten, dass sich das Rotwild nach der Bauphase wieder einstellen wird und an WEAs, die in Betrieb sind, ohne Einschränkungen gejagt werden kann. (vgl. Autobahnen).</p> <p>Herr Hoffmann belegte seine Erfahrungen von Rotwild und Windenergie in seinem Revier mit den Abschusszahlen von 2007 bis 2023. Er berichtete, dass sowohl in der Bauphase der Windkraftanlagen als auch danach die Abschusszahlen weitgehend</p>

	<p>konstant geblieben sind. Seiner Meinung nach gewöhne sich das Wild schneller an die Anlagen im Wald als der Mensch.</p> <p>Herr Rinklake bedankte sich bei den beiden Rednern und überreichte Weinpräsente.</p>
Zu Top 8	<p>Vorstellung des Gesamtabschussplan und der Teilabschusspläne:</p> <p>Im Jagdjahr 2023/24 wurden 239 St Rotwild erlegt, davon 79 Hirsche (ohne Hirschkälber) und 156 weibl. Wild incl. 63 Wildkälber.</p> <p>Da die Meldung an die UJB von unseren (über die Homepage erfassten) Zahlen abwich und beide Datenquellen mühevoll zusammengetragen werden mussten, bat Herr Rinklake an dieser Stelle noch mal um sorgfältige Meldungen und deren große Bedeutung. Richtige Daten seien die Grundlage für eine vernünftige Abschussplanung und damit für eine gute Bewirtschaftung des Rotwildes.</p> <p>So wurde beispielsweise bei den Kälbern eine Geschlechterverhältnis von 1:4 gemeldet. Das ist sehr wahrscheinlich nicht der Fall gewesen, sondern wurde falsch in die Listen eingetragen.</p> <p>Mit dem Abschuss dieses Jahres liegen wir rund 10% unter dem langjährigen Mittel von 255 St, aber genau im Mittel der letzten 4 Jahre.</p> <p>Wie bereits unter Top 4 erwähnt fand am 19.3. die Wildzählung statt, bei der 325 Stück gezählt wurden. Wie in jedem Jahr wurde dies spontan, nach Entwicklung der Vegetation festgelegt und über die „Alarmierungskette“ die gleichen Zählgruppen wie in den Vorjahren zusammengerufen.</p> <p>Es gab einige „Anregungen“, dass dies zu kurzfristig gewesen sei oder Revierpächter nicht informiert waren. Herr Rinklake versprach, zukünftig auch über eMail zu informieren, damit alle Reviere die Information auch erhalten. Da sich der Zeitpunkt jedoch nach der Vegetation richte, werde es nicht mit mehr Vorlaufzeit gehen, sondern auch in den Folgejahren kurzfristig sein.</p> <p>Für 2024/2025 wurden 50 Hirsche und 230 weibliches Wild incl. Wildkälber vorgeschlagen.</p> <p>Bei den Kl1 Hirschen gilt: alles im Pool. Jedes Revier hat nur einen Hirsch frei, bis zum 15. Oktober.</p> <p>Spießer sollen keine geschossen werden. Die 5 St. im Pool sind ausschließlich dafür frei, besonders schwache Spießer in Geweih und Wildbret, kranke Tiere und Mönche zu erlegen und richtig melden zu können.</p> <p>Die Anwesenden wurde darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, die Teilabschusspläne rechtzeitig zurückzusenden. Denn nur wenn der UJB die TAPs aller Reviere vorliegen, darf gejagt werden.</p> <p>Herr Rinklake bedankte sich bei allen für das Vertrauen und bat anschließend Herrn Dr. Petrak um seine Einschätzung.</p> <p>Dr. Petrak wies daraufhin, dass das Ziel des Rotwildbestandes ein Geschlechterverhältnis von 1:1 sein sollte.</p> <p>Wenn der Bestand insgesamt viel zu hoch ist und das Wild durch Äsungsmangel körperlich schwach, dann gibt es eine leichte Tendenz zu mehr Kahlwildkälbern. Das schätzt er aus seiner Erfahrung bei unserer RWHG allerdings nicht so ein. Hier ist wahrscheinlicher, dass durch Falsch- bzw. durch Nichtmeldungen ein falsches Bild entstehe.</p> <p>Des Weiteren wies er auf die Wichtigkeit einer richtigen Jagdstrategie hin.</p>

	<p>Im Sommer ist der Stoffwechsel hoch, der Ruhepuls liegt bei 70; im Winter ist der Stoffwechsel niedrig, der Ruhepuls liegt bei 40. Das zeigt wie sehr, das RW in die Winterruhe geht. Und, obwohl die Jagdzeit es erlaubt, sollte daher zur Vermeidung von totalem Stress und daraus resultieren Forstschäden mit der Jagd bereits Ende des Kalenderjahres aufgehört werden.</p> <p>Herr Dr. Petrak führte die Geweihbesichtigen durch und lobte die Abwurfstangen. Er schätzte das Alter der Hirsche auf 10 bis 12 Jahre. Erstrebenswert wären allerdings mehr ältere Hirsche, um eine ordentliche Brunft und zeitgleiche Trächtigkeit des Kahlwildes zu gewährleisten. Zwar beschlagen bei der Brunft auch die starken mittelalten Hirsche, aber nur wirklich reife Hirsche erkennen, wann das Kahlwild brunftig wird und steuern damit die Brunft. Zu wenig alte Hirsche bedeuten daher einen schleppenden Beginn der Brunft und einen verzögerten Ablauf mit nachbrunftigen Tieren. Die Folge ist spät gesetzte Kälber, die sich schlechter entwickeln. Er appellierte noch einmal an alle, gemeinsam die Verantwortung für das Wild wahrzunehmen durch konzentrierte und passende Jagdzeiten und durch korrekte und wahrheitsgemäße Angaben zu den Abschüssen.</p> <p>Nur so sei eine nachhaltige Nutzung möglich.</p> <p>Herr Petrak wünschte der RWHG Neuwied viel Erfolg und Weidmannsheil.</p> <p>Herr Dr. Rinklake bedankte sich bei ihm mit einem Weinpräsent.</p>
Zu Top 9	Dem vorgestellten Gesamtabschussplan sowie den Teilabschussplänen wurde einstimmig zugestimmt.
Zu Top 10	Für die Kassenprüfer lautete der Vorschlag: Wiederwahl von Herr Dr. Paul Reuther und Herr Erich Kaiser. Beide wurden ohne Gegenstimmen wieder zur Kassenprüfung gewählt. Herr Kaiser nahm die Wahl an, während die Zustimmung zur Wiederwahl von Herrn Dr. Reuther aufgrund seiner Abwesenheit bereits schriftlich vorlag.
Zu Top 11	Abschließend wies Herr Rinklake noch auf die Einladung zur Vollversammlung der LJV Fachgruppe Hochwild Hegegemeinschaften am 27.4. um 10:30 Uhr in Bremm an der Mosel hin.

Ende 20:15 Uhr nach Ausfuhr der Bläser.

Neuwied, den 23.04.2024



Dr. Kai Rinklake

für den gesamten Vorstand der RWHG Neuwied